



und

**Das Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte
an der TU Braunschweig informiert**

*»Was war das für 'ne Lust am 13. August«
50 Jahre »Mauerbau« und die Region Ostfalen*

Zum Abschluß des »Erinnerungsjahres 50 Jahre Mauerbau« blicken die Historiker Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel vom Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig und Dr. Angela Klein vom Braunschweigischen Landesmuseum mit zwei Vorträgen und im Dialog auf das Jahr 1961 in Berlin und in unsere Region.

Neben den politischen Ereignissen soll das Augenmerk auf die kulturgeschichtliche Dimension der Ereignisse gerichtet werden bis hin zur Frage der Neuorientierung der »Region Braunschweiger Land«. Mit dem Geschehen 1961 ging dieser Region ein wichtiger Teil ihrer »Geschichte« verloren, war sie doch sowohl territorial als auch wirtschaftlich und kulturell über Jahrhunderte hinweg aufs engste mit dem Osten Richtung Sachsen-Anhalt und den Nachbarregionen verbunden. Für viele Geschichtsfreunde spiegelte sich diese Besonderheit der Beziehungen im Begriff »Ostfalen« wider. Seit 1989 erfährt die Bezeichnung »Ostfalen« eine regionalgeschichtliche Renaissance, womit man zumindest an einen Teil der kulturgeschichtlichen Traditionsstränge dieser »Grenzregion« anknüpft.

Wurde also mit 1961 endgültig ein Bruch mit der Geschichte vollzogen oder nur unterbrochen und 1989 wieder Kontinuität geschaffen? Diese Frage stellt sich für die vergleichende Regionalgeschichte grundsätzlich und erste Überlegungen zur Antwort sowie dem Problem regionaler Identitätsstiftung sollen an diesem Abend dargestellt und diskutiert werden.

Programm

Begrüßung und Einführung

Wittich Schobert
Bürgermeister der Stadt Helmstedt

Vorträge

Antifaschistischer Schutzwall

Die »Grenzregion« auf dem Weg zur endgültigen Teilung von Raum, Herz und Kopf

Prof. Dr.h.c. Gerd Biegel
Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig

»Was war das für 'ne Lust am 13. August«

Kulturgeschichtliche Anmerkungen zum sogenannten Mauerbau 1961

Dr. Angela Klein
Braunschweigisches Landesmuseum

Abschluß und Diskussion

Regionalgeschichte im Dialog

Curriculum Vitae Prof. Dr.h.c. Gerd Biegel

26. Mai 1947 Geburt in Mannheim
- Nach Abitur
WS 1967/68 - WS 1972/73 Studium in Köln in den Fächern Geschichte, Germanistik,
Historische Hilfswissenschaften, Archäologie,
Ur- und Frühgeschichte sowie Kunstgeschichte.
- 1972 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumskunde
der Universität Köln / Leiter der Münzlehrsammlung der
Universität, Lehrbeauftragter an den Universitäten Köln und
Mainz.
- 1971 - 1979 Wissenschaftlicher Referent bei den Historischen Museen
der Stadt Köln (Römisch-Germanisches Museum/Kölnisches
Stadtmuseum); Leiter des Münzkabinetts der Museen.
- 15.Mai 1979-31.Juli 1986 Direktor des Museums für Ur- und Frühgeschichte der Stadt
Freiburg/Brsg.
- 1980 - 1986 Im Doppelamt auch Kulturreferent der Stadt Freiburg/Brsg.
1. August 1986-31.12.2008 Ltd. Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums;
- seit 1.1.2009 Direktor des neu gegründeten Instituts für Braunschweigische
Regionalgeschichte an der TU Braunschweig
- 2002 Ehrendoktor der geisteswissenschaftlichen Fakultät der TU
Braunschweig
- 2007 Honorarprofessor der Carl Friedrich Gauß Fakultät der TU
Braunschweig

Publikationen (Auswahl) .

Erlebte Geschichte – Streifzüge durch die Ur- und Frühgeschichte um Ober- und Hochrhein. Freiburg 1985 - Von der Erfindung der Zahl zum Computer. Magdeburg 1992 - 6. Februar 1794. Rückkehr von Herzog Carl Wilhelm Ferdinand aus Frankreich. Braunschweig 1994 - Collegium Carolinum und Technische Universität. 250 Jahre Braunschweigische Universitätsgeschichte. Braunschweig 1995 - Heinrich der Löwe. Kaiserenkel – Kaiserfreund – Kaiserfeind. Braunschweig 1995 - »Verbrennt die Bibliotheken – flutet die Museen«. Gedanken zum Geschichtsmuseum und einem gesellschaftlichen Paradigmenwechsel in Kultur und Geschichte. Braunschweig 2004 - Carl Friedrich Gauß. Genie aus Braunschweig – Professor in Göttingen. Braunschweig 2005. (Gemeinsam mit Karin Reich.) - »Der Erzbischof von Krakau«, Karol Wojtyła 1920 – 1978. Lindenberg 2005 - Chronik 700 Jahre Barnstorf und Waldhof. Geschichte eines Dorfes in der Stadt Wolfsburg. Braunschweig 2009 – (Mit-Hrsg.) Judentum zwischen Tradition und Moderne. Schriften der Hochschule für jüdische Studien Heidelberg. Heidelberg 2002 - (Mit-Hrsg.) Troia – Traum und Wirklichkeit. Ein Mythos in Geschichte und Rezeption. Braunschweig 2003 - (Hrsg.) Carl Theodor Ottmer 1800 – 1843. Braunschweigischer Hofbaumeister – Europäischer Architekt. Braunschweig 2000 - (Hrsg.) Lessing in Braunschweig und Wolfenbüttel. Braunschweig 1997. (Hrsg.)

Richard Friedenthal. Herzog Heinrich Julius von Braunschweig als Dramatiker. Braunschweig 1996 - (Hrsg.) Braunschweigischer Kalender. Zahlreiche Aufsätze und Zeitungsbeiträge zur Regional – und Landesgeschichte, Kulturgeschichte und Wissenschaftsgeschichte.

Curriculum Vitae Dr. Angela Klein

Geb. in Freiburg im Breisgau

Studium Geschichte und Germanistik an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg ;

Promotion Im Lichte der Vernunft. Literatur und Publizistik der Markgrafschaft Baden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Seit März 1989 im Braunschweigischen Landesmuseum tätig; bis 2009 als Stellvertretende Direktorin, derzeit Leiterin des Wissenschaftsreferats Neuzeit

Publikationen, u.a. zu »300 Jahre Theater in Braunschweig«, »Carl Theodor Ottmer« und »Peter Joseph Krahe«, »Joachim Heinrich Campe«

Ausstellungen: u.a. »300 Jahre Theater in Braunschweig«; »Heinrich der Löwe« (Rezeptionsgeschichte); „250 Jahre Geschichte der TU Braunschweig“, »Carl Theodor Ottmer«, »Peter Joseph Krahe«, »Troia «; »Curiose Welfen-welfische Curiositäten«;

Forschungsschwerpunkte: Aufklärung; Frauengeschichte und Literaturgeschichte; allgemeine Kulturgeschichte; vgl. Regionalgeschichte

Z.Zt. Edition Tagebuch Campe

Mitherausgeberin der „Braunschweiger Beiträge zur Kulturgeschichte“(Lang-Verlag) und der neuen Zeitschrift »Region und Geschichte«